

Das Angebot richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Hospiz- und Palliativbegleitung

Die Schulung ist dreitägig konzipiert.  
Sie erstreckt sich jeweils über 7 Stunden.

Die einzelnen Schulungstage müssen nicht zwangsläufig direkt aufeinander folgen.

Inhalte können auf Wunsch durch das Ergänzungsmodul erweitert werden.

**Teilnehmerzahl:** max. 20 TN

**Termine und Zeit:** nach Vereinbarung

**Ort:** nach Vereinbarung

**Das BiG Bildungsinstitut kooperiert** mit einem breiten Netz von externen DozentInnen zu diversen Themen im Bereich kultursensibler Pflege bzw. anderen Bereichen der gesundheitlichen Versorgung von Personen mit Migrationshintergrund.

### **Kontakte:**

#### **Ute Galonski**

Dipl.-Sozialpädagogin, Diversity Trainerin  
Fachbereich Interkulturelle Kompetenz/  
Diversity  
Projektleitung IKHO  
Tel: 0201 - 361 4015  
Email: ute.galonski@big-essen.de

Neue Adresse:

**BiG Bildungsinstitut im Gesundheitswesen  
gemeinnützige GmbH**  
Kruppstraße 82-100  
45145 Essen  
Tel: 0201 - 361 400  
Email: info@big-essen.de  
www.big-essen.de

**Wir erstellen mit Ihnen gemeinsam ein  
bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot!**

## Kultursensibler Umgang mit Schwerstkranken und deren Angehörigen

Schulungsangebot  
im Rahmen des Projekts  
„Interkulturelle Hospizarbeit  
IKHO“

Für MitarbeiterInnen aus Hospiz-  
und Palliativ Einrichtungen

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds gefördert.

Palliative Care und Hospizbegleitung richtet sich an Menschen in einer höchst krisenhaften Lebenssituation, in der Hoffnung auf Heilung nicht mehr verfügbar ist.

Wie gestaltet sich diese Situation aus dem Blickwinkel der Menschen mit Migrationshintergrund? Wie prägt das bisherige Erleben den Umgang mit der Krankheit, welche Rolle nehmen Angehörige ein? Welche Rolle nehme ich in der Begleitung ein?

In diesem dreitägigen Seminar möchten wir haupt- und ehrenamtliche Hospizakteure sensibilisieren für das individuelle Erleben dieser Krisensituation, die wesentlich durch Migrationsbiografie geprägt ist.

Durch sorgfältiges Betrachten des eigenen Umgangs sowie durch Kenntnisse über kulturelle Prägungen und unterschiedliche Lebensentwürfe gewinnen Sie Sicherheit in Ihrem Handeln. Die somit gewonnene Kompetenz für die kultursensible Versorgung ermöglicht, „offen auf Andere und auf als ‚fremd‘ Wahrgenommene“ zuzugehen, eigene Erfahrungen, Hintergrundwissen zu Migration, Kommunikation oder Konfliktlösung anzuwenden und vorurteilsfreien adäquaten Zugang zu PatientInnen zu gewinnen.

(vgl. Dagmar Domenig, 2006)

### Tag 1:

#### Interkulturelle Kompetenz Grundlagenmodul

- Reflektion der eigenen kulturellen Prägung- Kultureller Leitfaden
- individualistische / Kollektivistische Kultursysteme - Zeitsysteme
- Mehrheiten/Minderheiten, Stereotype /Vorurteile
- Familienstrukturen in kollektivistischen patriarchalen Strukturen

### Tag 2:

#### Interkulturelle Kommunikation

- Modell interkultureller Kommunikation nach Georg Auernheimer
- Kommunikationsstörungen / Stolpersteine In der interkulturellen Kommunikation
- Hilfsmittel und Konfliktlösungen im interkulturellen Kontext
- Kulturprägte Bilder von Krankheit / Gesundheit, Umgang mit Therapien
- Rollenverständnisse in der medizinisch, pflegerischen Versorgung

### Tag 3:

#### Kultursensible Begleitung bei schweren Krankheiten

- Älterwerden in der Fremde
- Konfrontation mit der letzten Lebensphase
- Schwersterkrankungen und der Umgang damit in Familien mit Migrationshintergrund
- Vorstellungen von Tod und Sterben
- Religion und Gesellschaft: soziale Realitäten und Identitäten

### Ergänzung:

#### Religiöse Aspekte in der Herausforderung gesundheitlicher Krisensituationen (insbesondere im muslimischen Kontext)

- Religion als Einflussfaktor bei Gesundheit, Krankheit und Tod
- Religion und Gesellschaft: soziale Realitäten und Identitäten
- Umgang mit Religion und Glauben im Pflegealltag